

## Bern

# Drei Männer gegen 30 suchen sich ein Hobby und erfinden Bierglaslyrik

Seit dieser Woche liegt in Berner Beizen ein Heft auf, das die Stammtischkultur aufleben lassen will.

## Simon Jäggi

Die Welt wird immer gesünder, aber auch ein bisschen ärmer. Zumindest an Stammtischgesprächen. Am ambitionslosen Parlieren über Gott und die Welt. Von Angesicht zu Angesicht, nicht über Facebook. Mit Bier und Zigaretten. Diese Diagnose stellen drei junge Berner Zeitgenossen, die dem Gerstensaft nicht abgeneigt sind - und das gehobene und auch etwas weniger gehobene Tischgespräch schätzen.

Sie heissen Oliver Käsermann, Michael Bucher und Reto Boschung. Zwei haben die Schwelle vom Studentendasein zum Arbeitsleben schon überschritten, der eine ist kurz davor. Alle drei gehen auf die 30 zu und haben mit Sprache zu tun: Käsermann studiert Germanistik, Bucher und Boschung sind freie Mitarbeiter der «Berner Zeitung» und studierten Medienwissenschaften. Und vor etwas mehr als einem halben Jahr hatten sie eine Idee. Eine Bieridee, selbstverständlich.

An einem heiteren Abend in einer Wohngemeinschaft beschlossen die drei nämlich, etwas gegen den drohenden Kulturverlust zu tun, der sich mit der Einführung des Rauchverbots anbahnte - sie gründeten eine Zeitschrift. Und zwar eine, die einen nicht ganz bescheidenen Anspruch hegt: «Die Stammtischgespräche der Hauptstadt sollen fortan in schriftlicher Form erscheinen», heisst es im Editorial der ersten Ausgabe, die seit Montag in zwanzig einschlägigen Lokalen in der Stadt Bern zu finden ist.

## «Musenalp-Express» lässt grüssen

Das Heft heisst «Bierglaslyrik» und ist so etwas wie ein «Musenalp-Express» für Volljährige. Denn hier darf jeder publizieren, den es dazu drängt. Und offenbar gibt es davon nicht wenige. Die erste Ausgabe weist zwanzig gut gefüllte Seiten auf. Unter den Autoren findet sich auch eine literarische Lokalgröße: Christoph Simon. Die Formen der Texte, welche die Hobby-Schreiberlinge und Feierabend-Poetinnen absondern, sind vielfältig: Sie reichen vom Kurzgedicht über Reportagen bis zum fingierten Stelleninserat. Und unterschiedlich ist auch die Qualität der Texte, die zum Thema «Warteschlaufe» eingereicht wurden. Alle Einsendungen werden aber nicht abgedruckt, die Redaktion selektiert - und zwar völlig subjektiv, betonen die Herren. Was das Heft auch interessant macht: seine Form. Im Grunde genommen handelt es sich nämlich um einen Blog, der auf Papier ausgedruckt wird. Wer «Bierglaslyrik» nicht in einer Spelunke lesen will, kann das Heft kostenlos im Netz herunterladen und ausdrucken. Man kann «Bierglaslyrik» auch abonnieren, elektronisch und auch ganz herkömmlich auf dem Postweg, dafür bezahlt man aber 40 Franken pro Jahr.

Noch arbeiten die Bierglaslyriker in Fronarbeit, mehr Ambitionen haben sie



9 Uhr morgens im Länggassstübli (v. l.): Käsermann, Bucher und Boschung, die um diese Zeit sonst Kaffee trinken. Foto: Adrian Moser

zurzeit auch nicht. Haben sie doch mit dem Heft endlich eine neue Freizeitbeschäftigung gefunden. Reto Boschung und Oliver Käsermann legen seit zehn Jahren als DJs auf, etwa im Silo oder in der Propeller-Bar. «Da wir bald 30 werden, haben wir nach einem neuen Hobby gesucht.» Zuerst hat man es mit Sport versucht. «Wir haben fast alles ausprobiert, Velofahren, Squash, sogar Joggen.» Funktioniert hat nichts. Als

die Herren als letzte Hoffnung noch Boule versuchten, frönten sie dabei aber mehr dem Patis als dem Kugelferfen.

Tunichtgute und Schlendriane sind die drei aber nicht. «Wir wollten etwas machen, das wirklich verhält», sagt Michael Bucher. Und dem ist offenbar so: Sie hätten viele positive Rückmeldungen erhalten, sagen die drei. Das Heft wurde inzwischen 320 Mal vom

Netz heruntergeladen. «Das ist das Benzin, das uns weitermotoren lässt», sagt Oliver Käsermann, der im Heft übrigens das Synonym «Maitre Fromager» trägt. In «Bierglaslyrik» gibt auch jeder Autor seine bevorzugte Biersorte an. Auch hier ist die Spannweite eine breite: Sie reicht von «Felsenau aus der Dose» bis «Union Pils aus Ljubljana».

[www.bierglaslyrik.ch](http://www.bierglaslyrik.ch)

## Accor-Hotel am Guisanplatz: Fassadenbrand ausgebrochen

Zwei Hotelgäste mussten mit Verdacht auf Rauchvergiftung hospitalisiert werden.

In der Nacht auf gestern, gegen 0.30 Uhr, ist an der Fassade des Accor-Hotels am Berner Guisanplatz ein Brand ausgebrochen. Laut einer Mitteilung der Berner Feuerwehr brach am frühen Morgen der

Feuerwehr mussten zwei Hotelgäste hospitalisiert werden, weil sie Rauchgase eingeatmet hatten.

### Stromleitungen als Ursache?

Sowohl die Schadenssumme als auch die Brandursache sind noch unklar. Das Dezernat Brände und Explosionen der Kantonspolizei ermittle in alle Richtungen, sagte Polizeisprecher Stefan von

## Kleinkünstler buhlen um Gunst von Publikum und Veranstaltern

Die Beliebtheit der Thuner Kleinkunstbörse ist auch in der 51. Auflage ungebrochen: 330 Künstler bestreiten ab nächster Woche 65 Stunden Unterhaltung.

Vom 28. April bis am 2. Mai findet auf

Clowns Ueli Bichsel, der kürzlich den Schweizer Kleinkunstpreis gewonnen hat. Auch der Gewinner des Innovations-Preises wird seinen Auftritt haben - wer es ist, wird erst am 28. April bekannt gegeben. Die zahlreichen Kleinkunst-Specials werden dieses Jahr mitten in der Thuner Innenstadt zu sehen sein.

Auch das Rahmenprogramm kommt

## Kurz

### Stadt Bern Autos mit 140 km/h auf der Stadttangente geblitzt

Bei Geschwindigkeitskontrollen im Bereich der Stadttangenten-Baustelle auf der Autobahn A1 hat die Polizei in der letzten Woche insgesamt 2648 Fahrzeuge gemessen. 235 Lenker fuhren schneller als mit der signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 60 Kilometern pro Stunde. 225 von ihnen müssen mit einer Busse rechnen, die restlichen 10 Lenker werden verzeigt. Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 140 Kilometer pro Stunde. (pkb)

### Stadt Bern Grundsteinlegung für neue Altersresidenz

Gestern wurde die Grundsteinlegung der Residenz Wangenmatt gefeiert. Bis Oktober 2011 entstehen in der Wangenmatt in Bern-Bümpliz rund 40 moderne und altersgerecht gebaute Wohnungen für ältere Menschen sowie eine Pflegeabteilung mit 74 Betten. Geführt wird der Betrieb dereinst durch das Unternehmen Senevita. (pd)

### Stadt Bern «Literarische Schnitzeljagd» in der Innenstadt

Ab heute bis am 16. Mai führt die Innenstadtorganisation Berncity zusammen mit 79 Mitgliedsgeschäften eine „literarische Schnitzeljagd“ für Besucher der Innenstadt durch. 16 verschiedene Kurzgeschichten werden mit Plakaten an den Schaufenstern der Innenstadtgeschäfte in Einzelteilen dargestellt und laden zum Lesen ein. Die Besucher können die Geschichten vollständig lesen, indem sie einem der verschiedenen Spaziergänge folgen. Die Ausgangspunkte zu den einzelnen Geschichten finden sich zwischen der unteren Gerichtsgasse und dem City West. Im Rahmen dieser Aktion findet auch ein Wettbewerb statt. (pd)

### Uetendorf Grossbrand in Mehrfamilienhaus

In einem Mehrfamilienhaus in Uetendorf ist am Dienstagabend ein Brand ausgebrochen. Eine Bewohnerin musste wegen Verdachts auf Rauchvergiftung von einem Ambulanzteam vor Ort betreut werden. Der Sachschaden beträgt mehrere Hunderttausend Franken. Das Haus an der Jungfraustrasse ist vorübergehend unbewohnbar. Die Behörden der Gemeinde haben für die acht Bewohnerinnen und Bewohner Ersatzunterkünfte organisiert. Der Betrieb auf der benachbarten Eisenbahnstrecke Bern-Thun konnte trotz der Sichtbeeinträchtigung durch den Rauch aufrechterhalten werden. Die Brandursache wird untersucht. (sda)

### Langnau Auto prallt in Hausmauer - drei Personen verletzt

Ein Auto ist am Dienstagabend in Bärau von der Strasse abgekommen und in eine Hausmauer geprallt. Dabei zogen sich die drei Beifahrer Verletzungen zu. Sie mussten per Ambulanz ins Spital gebracht werden. Der Lenker des Wagens blieb unverletzt, wurde aber zur Kontrolle ins Spital gebracht. Der Sachschaden am Wagen und an der Hausmauer beläuft sich gemäss einer ersten Schätzung auf mehrere Zehntausend Franken. (sda)

### Konolfingen Auto auf Bahnübergang stehen geblieben

Am späten Samstagabend blieb, kurz bevor sich die Schranken zu senken begannen, auf dem Bahnübergang beim Schulhaus Stalden ein Auto aus noch ungeklärten Gründen auf den Bahngleisen